



Evaluationsbericht 2022

Begegnungszentrum CULTIBO
Aarauerstrasse 72
4600 Olten

Telefon 062 296 44 46
kontakt@cultibo.ch
www.cultibo.ch

Öffnungszeiten Büro
Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

Autor
Markus B. Meyer
Marco Stifani-Perucchi
30. Mai 2023

1 Einleitung

Bezugnehmend auf die Leistungsvereinbarung (LV) zwischen der Stadt Olten und dem Trägerverein Begegnungszentrum CULTIBO hat der Trägerverein diesen Bericht erstellt zu Händen der Stadt Olten.

Der Bericht gliedert sich in die folgenden Teile:

- Rückblick auf das Betriebsjahr 2022
- Die Erfassungsmethode der Tätigkeiten und der Nutzung durch die Quartierbevölkerung
- Kennzahlen
- Fazit und Ausblick

2 Jahresrückblick 2022

Nach der Aufhebung sämtlicher durch die Behörden angeordneten Massnahmen Anfangs 2022, die das Begegnungszentrum in seinen Integrationsbemühungen in den Jahren 2020 und 2021 sehr stark einschränkten, nahmen die Tätigkeiten und die Besucherzahlen wieder zu und erreichten in kürzester Zeit wieder das Niveau von 2019. Schnell wurde das CULTIBO wieder als Treffpunkt und Anlaufstelle im Quartier genutzt und neben den bisherigen Angeboten in den Bereichen Sprachkompetenzen und Familien- und Lebensberatungen, entstanden neue Aktivitäten wie der Sing- und Jodelstammtisch. Schnell konnten die Quartiereinwohner wieder Vertrauen fassen und sich in einer mehr und mehr entspannten und ungezwungenen Weise wieder neu begegnen, was sich in einem Wiederaufblühen des CULTIBO-Zmittags und dem gelungenen Festa Junia niederschlug.

Geprägt hat das Betriebsjahr 2022 insbesondere das Verschönerungs-Projekt «cultiBELLA». Hier ist es dem initiativen Betriebsteam des CULTIBO gelungen, das anspruchsvolle Ziel des Crowd-funding zu erreichen, um in der Folge mit vielen Freiwilligen, der Unterstützung der Lions Olten, des Gewerbes Olten, der Raiffeisenbank Olten sowie des Vermieters der Liegenschaft, die Räumlichkeiten, ausgerichtet auf die künftigen Nutzungsabsichten herzurichten. Nach einem enormen Effort aller Beteiligten, das ganze Jahr hindurch, konnten wir in einer kleinen Einweihungsfeier Ende Jahr das neue Begegnungszentrum wieder in einen störungsfreien Betrieb überführen.

Auch das traditionelle Vögeli-Garten-Fest 2022, das vom CULTIBO wesentlich mitgetragen wird, wurde zu einem tollen Erfolg. Zu Beginn war der Besucher-Andrang noch etwas verhalten, doch später am Nachmittag war das Quartierfest wiederum gut besucht. Vielfältig war das Angebot sowohl auf der Bühne als auch an den Verpflegungsständen und neben bekannten Gesichter, konnten auch Neuzugezogene erste Kontakte im Quartier knüpfen. Bemerkenswert, was das diesmal reduzierte Organisationskomitee aus Quartierverein, Reformierte Kirche, Robi und CULTIBO neben ihrer alltäglichen Arbeit auf die Beine gestellt haben.

Schweren Herzens mussten wir Madelon Willemsen aus unserem Betriebsteam verabschieden. Sie entschied sich, vollzeitlich als Mutter zu arbeiten. Wir werden ihren Humor, ihren unermüdlichen Einsatz für die gute Sache und ihren fachfraulichen Blick vermissen. Erfreulicherweise bleibt sie als Freiwillige und Besuchende präsent. Auch erfreulich ist, dass wir mit Maria Jastrzebska eine sehr engagierte, leidenschaftliche und kompetente Person finden konnten, die nahtlos die Aufgaben von Madelon Willemsen übernehmen konnte.

3 Übersicht Monitoring

Um die in der LV geregelten Leistungen auch adäquat erfassen zu können, wurde in einer ersten Absprache mit dem Oltner Stadtrat Raphael Schär ein Monitoring geschaffen bzw. weitergeführt, mit dem die hier im Evaluationsbericht aufgeführten Daten erhoben werden konnten. Damit sollen die Ziele verfolgt werden, alle Aktivitäten im CULTIBO festzuhalten, die jeweilige Anzahl der Angebotsnutzenden festgehalten sowie die Verknüpfung zu den Leistungszielen der LV ermöglicht werden. Nachstehend die Übersicht aller Kennzahlen im Vergleich der Jahre 2019 bis 2022.

1. Wirkungsziele der Stadt
noch nicht definiert

2. Leistungsziele (LZ) gemäss Leistungsvereinbarung	2019	2020	2021	2022	Total	Differenz 2021	
						Anzahl	Prozent
LZ1 Förderung der Gemeinschaft	572	457	298	541	4314	243	82
LZ2 Schaffung von Netzwerken	580	485	367	590	4039	223	61
LZ3 Förderung von lokalen Initiativen	760	494	302	526	5367	224	74
LZ4 Vernetzung der Quartierorte	72	87	90	83	502	-7	-8
LZ5 "Aussenfühler" und "Aussenstelle" für Behörden und Verwaltung	5	7	6	8	102	2	33
LZ6 Einzelfallhilfe	4	17	20	27	119	7	35

3. Mengenindikatoren (MI)

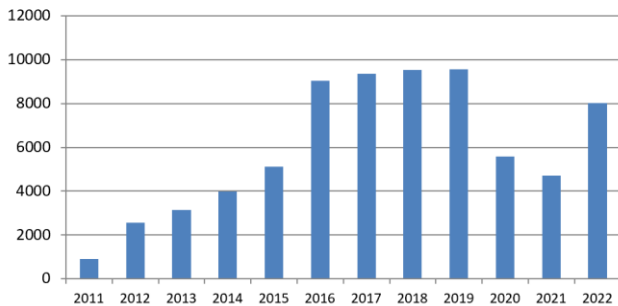
MI1 Anzahl Besuchende (nur öffentliche Anlässe)	9568	5569	4698	8030	71493	3332	71
MI2 Breite der Nationalitäten	qualitative Aussage						
MI3 Breite der Altersgruppen	qualitative Aussage						
Anzahl Veranstaltungen/Raumnutzungen total	842	589	443	821	6352	378	85
MI4 Anzahl öffentliche Veranstaltungsangebote	697	500	351	659	5146	308	88
MI4.1 Organisation Trägerschaft Cultibo	203	190	126	239	1668	113	90
MI4.2 Organisation Private/Gruppen aus Quartier	392	224	164	279	2793	115	70
MI4.3 Organisation Private/Gruppen von ausserhalb Quartier	102	86	61	141	669	80	131
MI4.4 Organisation Stadt	0	0	0	0	31	0	
MI5 Anzahl nicht öffentliche Raumnutzungen	135	89	92	162	1196	70	76
MI5.1 Quartiergruppen / QuartierbewohnerInnen	74	50	29	105	552	76	262
MI5.2 Dritte	25	6	14	24	235	10	71
MI5.3 interne Aktivität Cultibo	39	33	46	31	345	-15	-33
MI5.4 interne Aktivität Stadt/Kanton	3	0	3	2	63	-1	
MI6 Anzahl Mitglieder Trägerverein (gem. Mitgliederverzeichnis)	208	218	208	213	2054	5	2
MI6.1 Privatpersonen	122	127	120	127	1186	7	6
MI6.2 Familien (mind 2 Personen)	78	82	80	79	781	-1	-1
MI6.3 juristische Personen	8	9	8	7	84	-1	-13
MI7 Gönnermitglieder	2	2	1	0	15	-1	-100

4 Die zentralen Kennzahlen

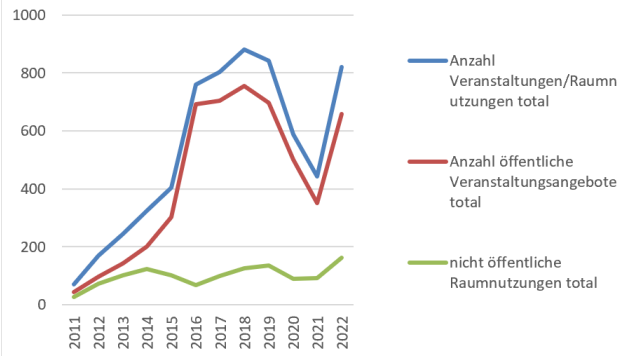
4.1 Anzahl Besuchende und Veranstaltungen

Wie bereits ausgeführt, ist es gelungen, nach der Aufhebung der Massnahmen, schnell wieder an das frühere Niveau anzuknüpfen und das CULTIBO wiederum als Begegnungsort im Quartier zu etablieren. Deutlich wird dies an den insgesamt 8030 Personen, die unser Begegnungszentrum im Jahr 2022 genutzt haben, was einer Zunahme gegenüber dem Massnahmenjahr 2021 um gut 70% entspricht. Auch die Anzahl Raumnutzungen total sind auf insgesamt 821 gesteigert worden. Das sind mit einem Plus von 85% fast doppelt so viele wie im Jahr zuvor.

**Anzahl der Besuchende
(nur öffentliche Anlässe)**



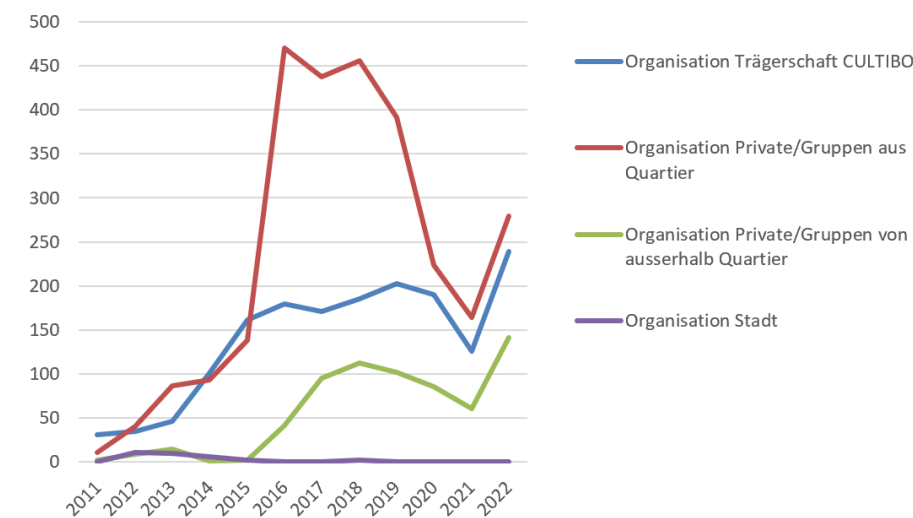
Anzahl öffentliche und nicht-öffentliche Veranstaltungen



Die Zahlen zeigen, dass wir auch bei der Anzahl Veranstaltungen wieder auf dem Stand des Jahres 2019 ange-
langt sind. Durch die Aufhebung der Massnahmen Mitte Februar 2022 und das zu Beginn noch zögerliche
Verhalten konnte wir die Anzahl der Besuchenden des Jahres 2019 noch nicht ganz erreichen. Es resultiert ein
Minus von insgesamt 1538 Nutzenden. Insgesamt sind diese Zahlen jedoch sehr positiv zu werten, denn nach
einem vielfach noch unsicheren Begegnen Anfangs Jahr, ist es gelungen, Ängste abzubauen und das Vertrauen
in die Begegnungen im Quartier wiederum aufzubauen und unbeschwerte Kontakte wiederum freie Bahn zu
schaffen. In Einzelfällen dauert dieser Prozess des Rückzugs ins Private und der erforderliche Vertrauensauf-
baus noch an. Es wird sich nun im laufenden Jahr zeigen, ob es gelingt, auch hinsichtlich dieser Einzelfälle das
CULTIBO wiederum als sicheren Ort im Quartier, als sicheren Ort für all die möglichen Begegnungen zu etab-
lieren und damit die Menschen wiederum zu einer Teilnahme am Quartierleben zu gewinnen.

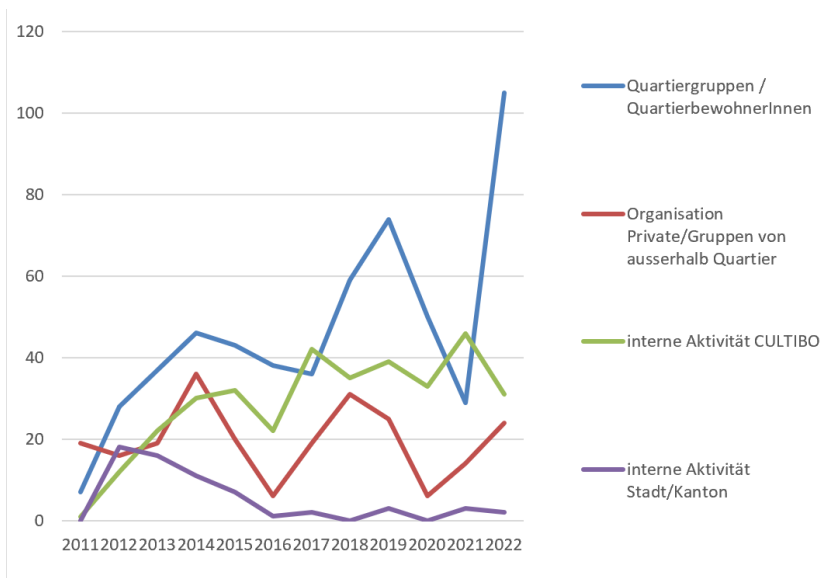
Die noch etwas geringere Anzahl an Teilnehmenden am Quartierfest dürfte einerseits dieser noch zögerlichen
Haltung gegenüber grösseren Veranstaltungen, sowie den eher ungünstigen Wetterbedingungen geschuldet
sein. Insgesamt ein Minus von rund 300 Personen gegenüber früher.

4.2 Anzahl öffentlicher Veranstaltungen



Die vom CULTIBO organisier-
ten Aktivitäten (blau) stiegen
im Jahr 2022 um 90% auf 239.
Das sind gar mehr als im bis-
herigen Top-Jahr 2019! Grund
dafür sind neben der Aufhe-
bung der Massnahmen das
Projekt cultiBELLA. Es hat viele
neue Veranstaltungen ermög-
licht (45). Die Aktivitäten, die
von Gruppen aus dem Quar-
tier organisiert wurden, stie-
gen auf 279 (+70%). Bei dieser
Kennzahl sind wir noch weit

weg vom Jahr 2019. Gruppierungen aus dem Quartier scheinen vorsichtiger zu sein. Dafür haben wir mehr Initiativen von ausserhalb des Quartiers als jemals zu vor, nämlich 141 (131% mehr als im Vorjahr). Das ist unter anderem durch die Gruppe «Selbsthilfegruppe NA» zu erklären, die sich neu wöchentlich im CULTIO trifft. In Bezug auf die CULTIBO-eigenen Veranstaltungen sowie auf die Veranstaltungen privater Gruppen aus dem Quartier, konnten wir im Berichtsjahr wiederum die Zahlen erreichen oder gar übertreffen, wie wir sie vor den angeordneten Massnahmen erreichen konnten.



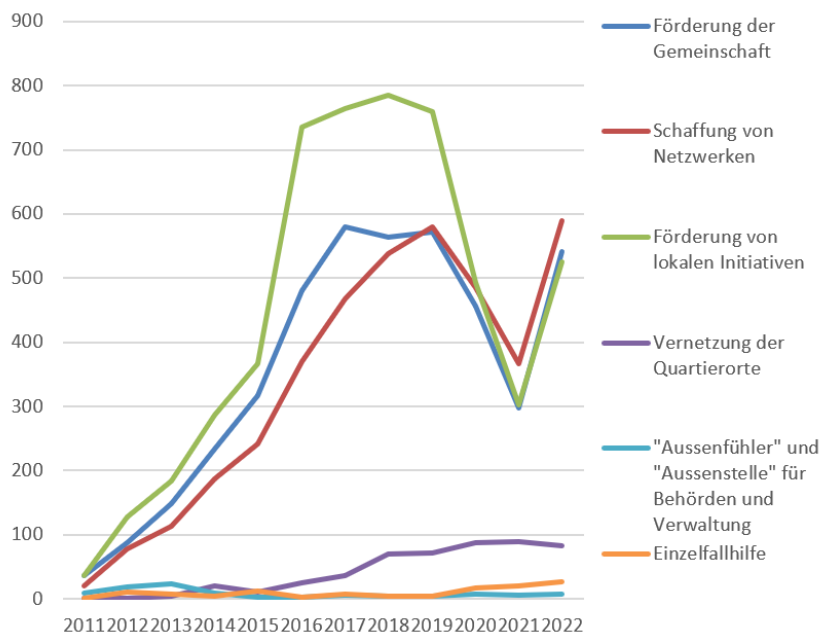
4.3 Anzahl nicht-öffentlicher Veranstaltungen

Bei den nicht-öffentlichen Veranstaltungen zeigt sich eine sehr starke Zunahme (+76 / 262%) bei den Quartiergruppen. Viele Gruppen* haben im Jahr 2022 erfreulicherweise den Weg ins CULTIBO gefunden: Die tibetische Schule, ein Gestaltungskurs das Spielen mit Russisch, La Leche League und eine Bibel-Gruppe. Die internen Aktivitäten haben mit 31 etwas abgenommen. Zugewonnen haben die Aktivi-

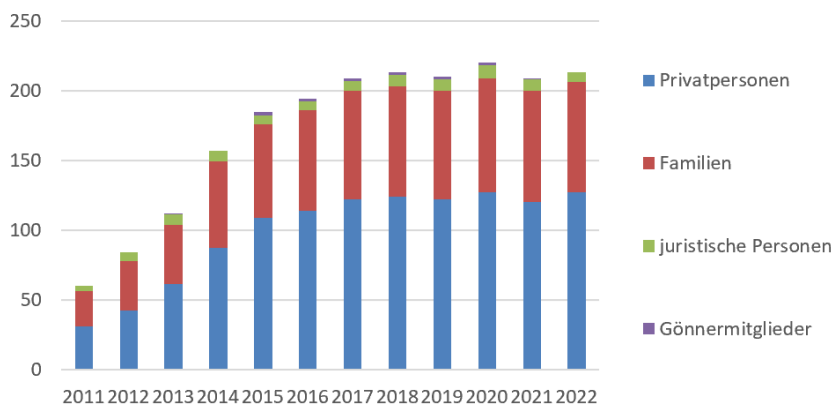
vitäten von Gruppen ausserhalb des Quartiers (+71%). So ist es gelungen, die Räumlichkeiten wiederum vermehrt als attraktiven Begegnungsort auch zu vermietet.

4.4 Leistungsziele

Analog zur Zunahme der Aktivitäten, sind auch bei allen Leistungszielen Steigerungen festzustellen. Förderung der Gemeinschaft (+243) und Schaffung von Netzwerken (+223) haben dabei das Level von 2019 wieder erreicht. Die Förderung lokaler Initiativen (+224) hat sich noch nicht wieder erholt. Die Leistungsziele Vernetzung der Quartierorte (-7), Aussenfühler (+2) und Einzelfallhilfe (+7) blieben stabil. Im Gesamten erreichen alle Veranstaltungen mindestens ein vereinbartes Leistungsziel und zwei Drittel der Veranstaltungen die drei wichtigsten Leistungsziele.



4.5 Übersicht Mitglieder



In der Grafik links werden die Mitgliederzahlen vom CULTIBO dargestellt. Wir sind erfreut, dass wir nach wie vor auf viele Unterstützende zählen können. Wir verzeichnen im letzten Jahr eine Zunahme von 5 Mitgliedern. Trotz dieser erfreulichen Situation, die zeigt, dass das CULTIBO im Quartier verankert ist und

trotz dem Umstand, dass das CULTIBO sich neben vielen anderen Vereinen behaupten muss, sind wir überzeugt, dass es hier noch Potenziale gibt, das wir in den nächsten Jahren versuchen für das CULTIBO zu gewinnen.

5 Zusammenfassung und Ausblick

Die Menschen im und um das CULTIBO haben es mit viel Engagement geschafft, die massiven Schwierigkeiten der Jahre 2020 und 2021 zu überwinden und mit neuem Elan und einer offenen Weiterentwicklung das CULTIBO als Begegnungsort im Quartier erneut zu festigen. Das CULTIBO kann damit an die Erfolgsgeschichte von vor zwei Jahren anknüpfen und die Integrationsarbeit leisten, die das Zusammenleben, dieser vielen, ganz unterschiedlichen Kulturen im Quartier wesentlich entspannt durch regelmässigen Austausch.

Es hat einen grossen Effort gebraucht, um dahin zurückzufinden. In erster Linie haben dieses Engagement das Betriebsteam, die Freiwilligen, der Vorstand und eine grosse Anzahl Quartierbewohnende und Organisationen geleistet, die dem CULTIBO wohl gesinnt sind.

Es hat sich gezeigt, dass das cultiBELLA-Projekt, in dieser Zeit genau richtig war, weil es den vielen Aktiven in dieser Zeit eine Perspektive eröffnen konnte, weil es ein Kernelement des Erfolgs im Jahre 2022 ist, durch die erhebliche Steigerung der Attraktivität der Räume und weil es dadurch gelungen ist, die Kontakte zu anderen Organisationen im Quartier zu festigen.

Alles in allem haben alle diese Aktivitäten aber auch gezeigt, dass es Grenzen gibt, die wir als Verein, als Vorstand und als Betriebsteam beachten müssen, wenn wir langfristig diese Qualität hochhalten wollen. Wir werden daher alles unternehmen, um einerseits unseren administrativen Aufwand so gering wie absolut nötig zu halten, um unsere knappen Ressourcen zu schonen. Wir werden weiterhin an der Einbindung Freiwilliger arbeiten, wir werden jedoch nicht darum herumkommen, die Frage nach einer den Aufgaben entsprechenden Betriebsteamgrösse wiederum neu zu stellen.

Viele (neue) Aktivitäten, viele Individuen und Organisationen bedeuten auch mehr Koordinations- und Vermittlungsaufwand. Hier ist in erster Linie das Betriebsteam gefordert, das an dieser Nahtstelle versuchen muss,

all die oftmals ganz unterschiedlichen Erwartungen unter einen Hut zu bringen. Gerade die neuen, freundlichen Räumlichkeiten erfordern einen umsichtigen und verantwortungsbewussten Umgang, was sich nicht immer mit den Ansprüchen und Vorstellungen der Nutzenden trifft.

Noch im Jahre 2023 wird demnach die Frage der Ressourcen im Betriebsteam prioritär gestellt werden müssen und wir werden eine Lösung finden müssen, die ungewollte Fluktuationen und ein Ausbrennen der Aktiven verhindert.

Das CULTIBO mit seinen seit 2011 stattfindenden niederschweligen und offenen Angeboten hat eine starke integrative Wirkung. Täglich wird die Gemeinschaft gefördert und lokale und auch individuelle Initiativen vor Ort unterstützt. Das CULTIBO orientiert sich nach aussen, vernetzt sich inner- und ausserhalb des Quartiers, schafft Kontakte und Netzwerke und trägt damit zum Zusammenhalt des Bifang-Quartiers, der rechten Aareseite und der gesamten Stadt Olten bei. Es setzt damit einen Kern einer lebendigen und offenen Gesprächskultur in den Quartieren und leistet damit einen nicht unerheblichen Beitrag zu einem sicheren und freundlichen Miteinander.



